

Enrico Ercolani
Einwohnerrat FDP Kriens
Sportweg 5
6010 Kriens

Stadtverwaltung Kriens
Kobi Tomas
Einwohnerratspräsident
Postfach
6011 Kriens

Interpellation

Weinhalde für Alle!

Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Kriens Info, Ausgabe Januar, bedanken sich die Grünen Kriens für den "weitsichtigen" Entscheid und die Unterstützung der Mehrheit der abstimmenden Bevölkerung! Sie meinen, dass es nie darum ging, jemandem Gewinne zu missgönnen, die aus Einzonungen entstehen? Leider ist unsere Stadt die grösste Verliererin dieses Entscheides. Sie hätte aus Mehrwertabgeltung, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern usw., den größten Gewinn realisiert!

Im Artikel werden Vorschläge gemacht. Unsere Stadt Kriens soll mit leeren Kassen das Land zu einem „moderaten“ Preis kaufen! Dieses Land könne dann einen Nutzen für alle schaffen? Für diese Aktion soll die Mehrwertabschöpfung, die für einen Spielplatz (Natur- und Bewegungsräume) im Gebiet Schlund vorgesehen ist, genutzt werden?! Auch eine moderne Bio-Gärtnerei wird vorgeschlagen. Gerne würden wir vom Stadtrat wissen, wie realistisch diese Vorschläge sind.

Die FDP hat deshalb zum Thema Weinhalde folgende Fragen an den Stadtrat

1. Wie hoch ist der approximative kurzfristige Verlust für unsere Stadt aus dem Volksentscheid die Weinhalde nicht einzuzonen?
 - (a) Mehrwertabschöpfung (Landpreis für eingezontes Bauland, per m2 zirka Fr. 1'000.00) / (Landwirtschaftszone zirka Fr. 20.00)?
 - (b) Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern aus dem Verkauf der Wohnungen und Parkplätze, etc. (geschätzter Bruttoerlös Fr. 45'000'000.00)?
 - (c) Nicht verrechenbare Leistungen des Bauamts von Aufwendungen für das Projekt Untere Weinhalde?
2. Wie hoch ist der approximative langfristige jährliche Verlust an Steuereinnahmen von 45 WohneigentümerInnen für unsere Stadt?
3. Kann die Nicht-Einzonung der Weinhalde mit den Krienser Baulandreserven einen Marschhalt im Bauen bewirken?
4. Zum Kauf der Weinhalde durch die Stadt, wie von den Grünen vorgeschlagen:
 - (a) Ist der Stadtrat interessiert die Weinhalde zu kaufen?

- (b) Was wäre ein moderater Preis, wie es sich die Grünen vorstellen?
 - (c) In welchem Zeitraum wäre ein Kauf, sofern von den Besitzern gewünscht realisierbar?
 - (d) Was wäre nach Ansicht des Stadtrates aus den Vorschlägen der Grünen wünsch- und realisierbar?
 - (e) Was ist aus Sicht des Stadtrates die beste Nutzung der Weinhalde für Kriens?
5. Reicht die heutige Zufahrt über die Weinhalde für einen von den Grünen vorgeschlagenen Bio-Gärtnerei Betrieb?
 6. Welche Infrastruktur für eine Bio-Gärtnerei könnte auf dem Grundstück realisiert werden?
 7. Wäre der Betrieb einer Biogärtnerei in der heutigen Zone «übriges Gebiet» baurechtlich zulässig?
 8. Falls nein, was müsste ortsplanerisch geändert werden, damit ein solcher Betrieb zulässig würde?
 9. Wie würde das Grundstück erschlossen?
 - Müsste die vorgesehene Brücke für die Überbauung Weinhalde für eine solche Nutzung gebaut werden?
 - Wie schätzt der Stadtrat das Verkehrsaufkommen bei einer solchen Gärtnerei ein?
 - Welche Kosten entstünden für die Erschliessung, Abbruch der Gebäude, Rodung der Überwucherungen und Erstellung notwendiger Infrastrukturen für eine Bio-Gärtnerei?

Im Voraus besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

Enrico Ercolani

